Über eine Population von *Trichia villosa* (STUDER) bei Schwerin in Mecklenburg.

Von CURT KRAUSP, Bad Dübén.

Die Feststellung dieser nordalpinen Helicide in Mecklenburg ist unerwartet. Eine Population wurde von Herrn Dr. med. N. v. NIFONTOFF in Zippendorf bei Schwerin am 26. September 1949 gefunden. Anlässlich einer Besuchsreise zu meinem Freunde und Kollegen im Oktober desselben Jahres, hatte ich Gelegenheit mit ihm den Fundort zu besuchen.

Zippendorf liegt am Südennde des Schweriner Sees und ist mit der Straßenbahn leicht zu erreichen. Von der Endhaltestelle längs dem Seeufer etwa 0,75 km nach Osten gehend gelangt man in einen Laubwald, in dem einige Villen und weiterhin recht verfallene Gebäude eines Freibades sich befinden. Der Wald ist durch Anlage von Wegen zu einer Parkanlage umgestaltet und war damals in recht verwahrlostem Zustand. An Bäumen finden sich auf dem Uferstreifen vom Waldrand beim Bootshaus bis fast zur Badeanstalt, die auf einer Waldblöße steht, auf einer Strecke von etwa 200 m, folgende: Schwarzerlen, Hainbuchen, Eschen und Salweiden. Im Unterholz stehen gruppenweise und auch einzeln Haselsträucher, Hollunder und Korbweiden. Unter der Bodenflora kommen neben Gramineen und Ruderalpflanzen Bärenlauch, Haselwurz, Geißblatt, Baldrian und weißer Germer (*Veratrum album*) vor. Der Lebensraum der Population befindet sich zwischen dem Seeufer und dem Hauptwege, der vom Bootshaus zur Badeanstalt führt. Er ist teilweise im Bereich der Hochwassergrenze, die durch massenhafte Schalentrümmern von *Dreissena polymorpha* gekennzeichnet ist. Die Schnecken sitzen dort hauptsächlich an den Zweigen der Sträucher, in geringerer Zahl auch am Boden an altem Holz, Steinen und Eisengerümpel. Die Begleitmolluskenfauna besteht aus: *Succinea (Oxyloma) pfeifferi*, *Cochlicopa lubrica*, *Ena obscura*, *Cochlodina laminata*, *Clausilia bidentata*, *Cl. pumila sejuncta*, *Iphigena plicatula*, *Laciniaria (Strigilecula) cana* (ein Expl. leg. NIFONTOFF 3. IX. 1950), *Discus rotundatus*, *Oxychilus alliarium*, *Zonitoides nitidus*, *Trichia hispida*, *Monacha (Monachoides) incarnata*, *Perforatella bidens*, *Arianta arbustorum*, *Cepaea hortensis*, *C. nemoralis*, *Helix pomatia*. Bei genauerer Nachsuche mit Sieben und Käschern wird die Liste vermutlich noch um einige Arten vergrößert werden können.

Die Exemplare sind vielleicht etwas kleiner als diejenigen aus Bayern, Oberösterreich und der Schweiz, aber sonst typisch. Erwachsene haben eine Höhe von 5,4–7,2 mm, Breite von 11,1–13,5 mm bei 5,5–6 Umgängen. Es handelt sich sicher um eine Einschleppung, vermutlich mit Gartengewächsen, der Zeitpunkt läßt sich nicht bestimmen. Immerhin hat die Schnecke Zeit gehabt bis jetzt ein Areal von etwa 5–10 m Breite und 75–100 m Länge zu besiedeln. Dr. NIFONTOFF hat die Feststellung machen können, daß die Häufigkeit mit der Dichte des Unterholzes zunimmt und der Bestand in den Jahren 1950 und 1951 in keiner Weise abgenommen hat. Trotz eifriger Suche hat er weitere Populationen

bisher nicht ermitteln können. Nach einer brieflichen Mitteilung von Dr. HANS SCHLESCH wurde *Trichia villosa* vor etwa 100 Jahren von STEENBUCH aus Holsteinborg in SW-Seeland (Dänemark) angegeben.

In diesem Zusammenhang darf noch erwähnt werden, daß SEGELITZ 1846 zwei leere Gehäuse der mediterranen *Monacha cartusiana* im Schloßgarten von Schwerin und Prof. E. WOLF im Dezember 1929 ein Exemplar von *Monacha cantiana* in einer Parkanlage in Rostock fand. *Monacha cartusiana* hat ihren nördlichsten rezenten Standort im Charlottenlund-Fort n. Kopenhagen. Die der Adventivfauna angehörenden Schnecken können sich an einem Standort nur dann halten, falls die Verhältnisse ihnen zusagen, wobei die vertikalen Höhen im Gebirge bei Montan-Arten vielleicht durch nördlichere Biotope im Flachlande ausgeglichen werden. Bei der Akklimatisierung spielen auch sicher mikroklimatische und andere Faktoren eine Rolle, die uns bisher verborgen sind.

Ich danke an dieser Stelle den Herren Dr. N. v. NIFONTOFF († 22. 3. 1952) und Dr. W. LAU in Schwerin für Beschaffung von ergänzenden Daten zur Biotopbeschreibung, sowie Herrn Dr. H. SCHLESCH in Kopenhagen für Mitteilung von Verbreitungsangaben, da ich durch Kriegseinwirkung meine Fachbibliothek eingebüßt habe.

Helicellen der Insel Rügen.

VON CURT KRAUSP, Bad Dübén.

Die Insel Rügen, mit ihren überaus mannigfaltigen und besonders für Landmollusken meist günstigen Biotopen, beherbergt eine reiche Molluskenfauna. Es ist daher nicht verwunderlich, daß bereits BOLL (1851) eine Reihe Angaben macht, zu denen LEHMANN (1873) noch weitere hinzufügt. Wertvolle Ergänzungen und Spezialstudien über die Landmollusken Rügens sind 1950 von C. R. BOETTGER, PLATE und SCHILDER veröffentlicht worden. 1951 erschienen von SCHLESCH zwei Arbeiten über Helicellen, in denen u. a. auch mein ihm mitgeteilter Fund von *Helicella (Candidula) caperata* auf Rügen erwähnt ist.

Am 11. September 1950 stieß ich auf eine Population dieser Schnecke in der „Hölle“ bei Schloß Dwasieden, etwa 1,7 km sw. von der Westmole des Saßnitzer Hafens. Der Fundort befindet sich am Strande am Fuß des Kliffs, an der Stelle wo das Wäldchen von Dwasieden endet, der Abhang anschließend mit dichtem Brombeergestrüpp bedeckt ist und die Uferbefestigungen des Hafens von Saßnitz beginnen. Der kreide- und mergelhaltige Sandboden ist mit *Tussilago farfara*, *Melilotus*, *Artemisia* und Gramineen bewachsen, an einer quelligen Stelle wächst ein kleiner Bestand von *Eupatorium cannabinum*. Im übrigen ist der Ort trocken, der vollen Besonnung ausgesetzt und wird vom Seegang nicht erreicht. *Helicella caperata* kommt dort massenhaft vor, teils an den Stengeln der Pflanzen sitzend, besonders aber am Boden unter der schützenden Pflanzendecke. Vergesellschaftet mit ihr ist die ebenso häufige *Helicella itala*. Angeklebt an Pflanzenstengeln, bis zu einer Höhe von etwa 0,75 m über dem Boden, fand ich noch einige Exemplare von *Euomphalia strigella*. Im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Krausp Curt Alfred Ernst

Artikel/Article: [Über eine Population von *Trichia villosa* \(Studer\) bei Schwerin in Mecklenburg. 49-50](#)